



Dukativen Arbeitslosenfürsorge durch, die insbesondere in den ersten Krisenjah-

Neben der Arbeitslosenfürsorge spielte, sowohl in sachlicher Bedeutung, als auch wegen der politischen Kämpfe, die sich darum entspan-

Ganz besondere Fürsorge wandte Genosse Dr. Czoch der Jugend zu. Was hier durch die

Die Krise verhinderte durchgreifende Verbesserungen auf dem Gebiete der Sozialversicherung.

Gegenseitigkeitsverträgen mit den Nachbarstaaten ist vielen Versicherten eine Verbesserung ihrer Ansprüche gesichert worden.

Nur eine unerhörte Anspannung der Arbeitskraft, unermüdetes Eindringen in alle

### Sozialpolitische Regierungsarbeit

Wir haben bereits in unserer Sonntagsnummer berichtet, daß in der Konferenz der politischen Minister eine Einigung über die Vorlage, die die Schaffung eines Reeskomplettinstitutes betrifft, erfolgt ist.

In der Regierung wird weiter, wie wir dem „Pravo Lidu“ entnehmen, über eine Reihe sozialpolitischer Maßnahmen, die im Interesse der Arbeiterschaft erfolgen sollen, beraten.

Eine zweite wichtige Maßnahme über die gerade verhandelt wird, ist ein Gesetzentwurf, durch welchen Schiedskommissionen

Das Ministerium für soziale Fürsorge bereitet außerdem eine Vorlage über die produktive Arbeitslosenfürsorge, über die Arbeitsvermittlung vor und schließlich will das Ministerium auch an die Verbesserung der bereits früher ausgearbeiteten Vorlage über die vierzig Stundenwoche

Probleme der Sachpolitik, tiefste Sachkenntnis und höchste Energie in den schwierigen Auseinandersetzungen innerhalb der Koalition konnte eine solche Leistung ermöglichen.

Mit Bedauern haben wir den Genossen Czoch aus seinem Amte scheidend gesehen. Wir haben freilich die Veruhigung, daß dieses Amt wieder einem treuen Sachwalter der Arbeiterklasse

### Grün-schwarze Hetze gegen die Emigranten

Ein Teil der tschechischen wie der deutschen Presse in Prag zieht seit einigen Tagen kräftig gegen die Emigranten los; am ärgsten treibt's der „Večec“; und „Deutsche Landpost“

### Kommunistenblätter widerrufen Angriffe auf den „Sozialdemokrat“

Die deutschen kommunistischen Blätter veröffentlichen am Sonntag folgende Erklärung:

Wir haben in unserer Ausgabe vom 3. Jänner 1934 unter dem Titel „Genosse Reimann gegen die sozialfaschistischen Verleumdungen“ einen Artikel veröffentlicht, in welchem eine Nachricht des Prager „Sozialdemokrat“ als faschistische Verleumdung und glatt erfunden bezeichnet war.

Die gefertigte Redaktion erklärt, daß sie sämtliche in diesem Artikel enthaltenen, gegen den „Sozialdemokrat“ und seine Redaktion enthaltenen grundlosen Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns widerrief und den Beleidigten hiemit volle Genugtuung leistet.

Die Redaktion der „Internationale“, „Vorwärts“, „Kämpfer“, „Arbeiterzeitung“.

### Streik auf Kohinoor beendet

Prag, 5. März. Die Obertagarbeiter auf dem Kohinoor-Schacht sind heute bis auf 17 alle zur Arbeit erschienen. Zur Arbeit in der Grube kam etwa die Hälfte der Belegschaft.

Austritt des Vorsitzenden des Verbandes der deutschen Selbstverwaltungskörper. Wie die „Zeitschrift für Kommunalverwaltung“, das amtliche Organ des Verbandes

Der Abgeordnete Hudec verläßt die Nationaldemokratie. Der der nationaldemokratischen Partei angehörende Abgeordnete Josef Hudec hat der Nationalversammlung

### A. M. de Jong: Verschlungene Pfade

Ein Roman in vier Episoden

Autorisierte Uebersetzung aus dem Holländischen von E. R. Fuchs

Aber Peter haßte weiter, fergengerade aufgerichtet, schlug die Vorhänge zur Seite, öffnete die Tür und schritt den Gang entlang.

„Zeig mir den Weg!“ sagte Peter kurz. Ein wenig später stand er draußen in der Nacht und sog tief die kühle Luft ein.

### Dritte Episode

1.

Langsam, aber hartnäckig und stetig überschwebte der Strom verbotener Gedanken das Land. Niemand wußte recht, wo seine Quelle lag.

Jahrgeshtelang hatte sich die Geheimpolizei bemüht, die revolutionäre Propaganda in engen Grenzen zu halten. Hart und erbarmungslos

wurden die aufrührerischen Elemente verfolgt, mit unermüdlich vielen Jahren Zuchthaus bestraft, mit aufreißender Zwangsarbeit in mörderischen Bergwerken unter einem unbarmherzigen Klima.

Das Volk, um dessen Befreiung die Unruhefrüher sich mühten und allen Gefahren trotzen, das Volk in den breiten, untersten Schichten blieb dagegen kühl und gleichgültig, viel zu sehr abgestumpft und zu tief vertieft, um zu begreifen, was diese merkwürdigen Schwärmer wollten.

fühlte sich frei von aller Schuld, durch die solches Ansehen über die Welt gebracht wurde? . . . Der Teufel geht um und verführt den schwachen Menschen zum Bösen, und dieses Böse wird durch Unglück am Menschen gerächt. . . so war es immer gewesen, so wird es immer sein. . . Und doch gab es in dem düsteren Leben auch helle Tage!

mandmal ein ungezügelt Wort den Weg aus einem geprehten Herzen zur Zunge. . . Aber die Gedankenspiele ließen nicht mit sich scherzen und prüfungen das ungehörige Wort zurück in den allzu leeren Mund und wer sollte sie tadeln, waren sie doch bestellt, um über Ordnung und Sicherheit zu wachen — und über des Königs Ehre!

Und da schlichen nun die geheimnisvollen Zandboten durch das Land und flüsteren über Menschenrechte. Wer schändliche Untertat, die abgeföhrt werden, über Ausbeutung, über Ketten, die zerbrochen werden müßten? . . . Sie veränderten öffentlich, daß die Edelleute und die Großgrundbesitzer das Land gestohlen hatten und es wieder zurückgeben müßten, wenn das Volk in seiner Gesamtheit das verlangte. . . Die reichen Kaufleute nannten sie Wucherer und es stimmte den Bauern vor den Augen, wenn sie ihnen vorrechneten, um wieviel mehr die faulen Händler an den Erzeugnissen der Landleute verdienten als sie selbst, die mit ihrem Schweiß und ihrem Blute sich dafür geradert hatten. . . Die Fabrikanten nannten sie Wutsauger, die wie Parasiten von der Arbeitskraft ihrer Arbeiter lebten, Diebe, die Hungerlöhne für Arbeit zahlten, von der sie reichen Gewinn erzielten. . . Die Priester hielten es mit den Herren, die Kirche machte mit Gewalt die Armen dumm und unterwürdig, forderte sie heuchlerisch und salbadend auf, unjünnig großen Jammer und Kirche waren gut bezahlte Diener der Großen dieser Erde, wenn sie sich auch niedrig und fromm die armen Amschte Gottes nannten. . . Und an der Spitze aller Wucherer, Diebe, Parasiten und Blutsauger sah die große, abcheuliche Spinne, die alles an sich zog und alle Dräfte beherrschte.

(Fortsetzung folgt.)







